



# **GDE-Matrix**

## **(Goals for Driver Education)**



Die GDE-Matrix (Goals for Driver Education) stellt den Stand der Wissenschaft innerhalb der EU dar. Sie basiert auf empirischen Studien zur Erforschung von Unfallursachen und erklärt das Verkehrsverhalten auf fünf hierarchischen Ebenen und differenziert dabei jeweils Wissen/Können, risikosteigernde Faktoren und Selbsteinschätzung

#### Fünf Ebenen der GDE-Matrix

5. Soziales Umfeld (erst später ergänzt)
4. Persönliche Werthaltungen und Einstellungen
3. Einflüsse durch Fahr motive und sonstige Umstände der jeweiligen Fahrt auf den Fahrer
2. Bewältigung unterschiedlicher Verkehrssituationen
1. Fahrzeugbedienung

**Praktische Fahrprüfung**



***GDE-5SOC-Matrix: Wesentliche Elemente der Fahrausbildung***

	<b>Wissen und Können</b>	<b>Risikosteigernde Faktoren</b>	<b>Selbstbeurteilung</b>
<b>V. Soziales Umfeld</b>	Kultur, Überwachung, Subkulturen, Gruppenwerte und –normen	Fehlendes Verständnis für den Einfluss kultureller/subkultureller Belange auf das Fahren	Wie beeinflusst Kultur meine Entscheidungen und Urteile während der Fahrt?
<b>IV. Persönliche Werthaltungen und Einstellungen, Lebensziele</b>	Wissen und Kontrolle darüber, wie Lebensziele und persönliche Tendenzen Lenkverhalten beeinflussen; Lebensstil, Alter, Gruppe, Kultur usw. gegenüber dem Fahrverhalten	Risiko und Tendenzen: Abenteuerlust, Risikoakzeptanz, Gruppennormen und –druck, Verantwortungsbereitschaft	Introspektionsfähigkeit (Selbstbeobachtung), eigene Voraussetzungen, Affektkontrolle; Was bin ich für ein Mensch?
<b>III. Fahrtmotive, Fahrtzweck und Fahrtumstände</b>	Wissen und Fähigkeiten bezüglich Notwendigkeit der Fahrt, Wahl des Verkehrsmittels, Fahrzeitwahl, Motive, Routenplanung	Risiken verbunden mit zb sozialen Umständen und Gesellschaft, Alkohol, Müdigkeit, Stoßzeiten, jungen MitfahrerInnen, Geschwindigkeit	Selbstkritisches Denken, Motive hinter den eigenen Präferenzen

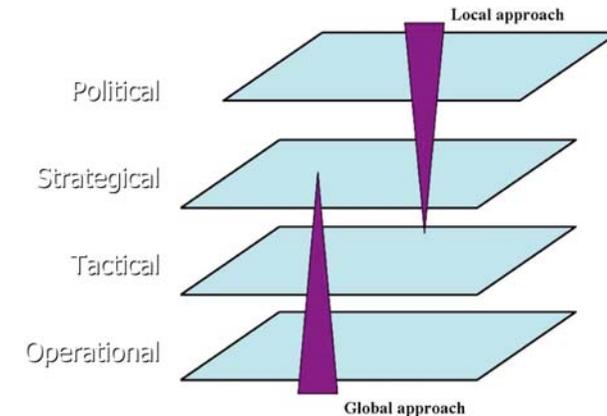


## ***GDE-5SOC-Matrix: Wesentliche Elemente der Fahrausbildung***

<b>II. Fahren im Verkehr, Beherrschen von Verkehrssituationen</b>	Verkehrsregeln, kooperatives Verhalten, Erkennen und Wahrnehmen von Gefahren, Automatisierung	Missachtung der Regeln, zu dichtes Auffahren, geringe Haftreibung, gefährdete VerkehrsteilnehmerInnen	Differenzierte Einschätzung des eigenen fahrerischen Könnens und des eigenen Fahrstils
<b>I. Kontrolle über das Fahrzeug, Fahrzeugbedienung</b>	Fahrzeugfunktionsweise und – beherrschung, Sicherheitssysteme, physikalische Gesetze	Gurtmissachtung, Versagen von Fahrzeugsystemen, abgefahrene Reifen	Differenzierte Einschätzung der eigenen Fähigkeiten in puncto Fahrzeugbeherrschung



Der wesentlichste Faktor zum sicheren Fahrverhalten ist die Fähigkeit zur adäquaten Selbst-Einschätzung auf jeder Ebene und weniger die Ausprägung von sehr guten Fähigkeiten und Eigenschaften der jeweiligen Ebene. Die Ebenen beeinflussen sich gegenseitig.



### Aussagen der GDE-Matrix:

Fahranfänger mit noch wenig Fahrerfahrung und eher gering ausgeprägten Fähigkeiten auf Ebene 2 müssen nicht zwangsläufig ein erhöhtes Unfallrisiko aufweisen, solange diese geringen Fähigkeiten adäquat eingeschätzt werden und dadurch der jeweilige Fahrstil entsprechend ausgestaltet wird. Voraussetzungen dafür sind positive persönliche Einflüsse durch die hierarchisch darüber liegenden Ebenen 3 und 4.

**AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG**  
**Abteilung Verkehrsrecht**  
**Abteilung Technische Kraftfahrzeugangelegenheiten**

---



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**